



## Protokoll

### der 114. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Hebammenverbandes vom 11. Mai 2006 in Montreux

---

Vorsitz: Lucia Mikeler Knaack  
Protokoll: Christine Rieben

Begrüssung im Namen des Organisationskomitees durch Yvonne Meyer, OK-Präsidentin.

#### 1. Eröffnung der Delegiertenversammlung

Die Präsidentin eröffnet die 114. Delegiertenversammlung, dankt der gastgebenden Sektion für die gute Organisation, begrüsst die Anwesenden und gibt die Entschuldigten bekannt. Sie dankt den Übersetzerinnen für ihre Arbeit sowie Present-Service für die Organisation der Fachausstellung.

75 Delegierte vertreten 110 Mandate (statt 118 Mandate, einige Sektionen haben die ihr zustehenden Mandate nicht alle wahrgenommen).

#### 2. Wahl der Stimmzählerinnen

Die vorgeschlagenen Evelyne Moreillon und Sandrine Racine werden einstimmig gewählt.

#### 3. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 2005

Das Protokoll wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt und der Protokollführerin, Christine Rieben, verdankt.

#### 4. Genehmigung der Jahresberichte 2005

Der Jahresbericht des Zentralvorstandes, die Jahresberichte der Bildungsbeauftragten, der Qualitätsbeauftragten, der Statistikbeauftragten sowie der Redaktorinnen werden einstimmig genehmigt. Ebenso der Bericht von Penny Held zum Ressort Internationale Kontakte und die Berichterstattung von Yvonne Studer zum Mandat Fachkommission Sexual Health und PLANes werden einstimmig genehmigt.

Die Präsidentin bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle, den Redaktorinnen, den Bildungsbeauftragten, der Qualitätsbeauftragten, dem Zentralvorstand, den Beiräten, den Arbeitsgruppen sowie den Sektionen für ihren Einsatz.

Nicole Sid Amar bedankt sich bei der Präsidentin, Lucia Mikeler Knaack.

#### 5. Sonstige Berichte

##### Freipraktizierende Hebammen

Ines Lehner berichtet zu folgenden Schwerpunktthemen:

*Beleghebammen*

Die Empfehlungen für die Beleghebammen sind fertig gestellt. Sie können in Deutsch und Französisch unter [www.hebamme.ch](http://www.hebamme.ch) herunter geladen werden. Ines Lehner verdankt den beiden Verfasserinnen Marlis Koch und Gabi Feller die Arbeit.

#### *Analysenliste*

Der Antrag wird nochmals neu eingereicht unter Berücksichtigung der Forderungen des Bundesamtes für Gesundheit. Ines Lehner wird wieder durch eine Gesundheitsökonomin unterstützt.

#### *Paritätische Vertrauenskommission*

In der paritätischen Vertrauenskommission mussten 3 Rechnungen beurteilt werden. In einem Fall konnte zugunsten der Hebamme entschieden werden. In den beiden anderen Fällen mussten die Rechnungen zugunsten der Krankenkasse gekürzt werden.

#### *Motion Franchisebefreiung in der Schwangerschaft (Zusammenarbeit SHV und gynécologie suisse)*

In der Dezembersession des Nationalrats wurde der Vorstoss von Toni Bortoluzzi (SVP) bekämpft, dies nachdem der Bundesrat Entgegennahme signalisiert hatte. Nun kommt die Motion wieder auf die Warteliste, was sehr lange dauern kann. Lobbyarbeit ist nun gefragt. Wer Interesse hat, sich in dieser Angelegenheit politisch zu engagieren, soll sich bei Ines Lehner melden.

#### *Gesellschaft für Neonatologie*

Die Gesellschaft für Neonatologie hat neue Empfehlungen für die Abklärung und Behandlung von ikterischen Neugeborenen ab der 35igsten Schwangerschaftswoche heraus gegeben, da in den letzten Jahren über eine Zunahme der Kinder mit Bilirubinencephalopathie berichtet wird.

#### *Tarifverhandlungen*

Marie-Claude Monney Hunkeler berichtet beim Trakt. 7 über den Stand der Tarifverhandlungen.

#### Geburtshilfliche Statistik

Monika Schmid berichtet über den Stand der Statistik.

Lucia Mikeler bedankt sich bei Monika Schmid und bei den Statistikverantwortlichen der Sektionen.

Lucia Mikeler gibt noch zu Protokoll, dass der SHV über einen hohen Standard in Sachen Statistik verfügt, im Vergleich mit anderen Berufsverbänden.

#### Geburtshäuser

Gisela Burri, Vorstandsmitglied der Interessengemeinschaft der Geburtshäuser Schweiz IGGH, berichtet über die aktuelle Situation in den Geburtshäusern.

Die IGGH wurde 1992 mit 5 Geburtshäusern in der Schweiz gegründet, heute sind es bereits deren 18. 2005 wurden 4 neue eröffnet (2 im Kanton Graubünden, je eines in BL und LU). Anfangs März dieses Jahres schloss Adligenswil seine Pforten.

In den 18 Geburtshäusern arbeiten ca. 100 freipraktizierende Hebammen. Letztes Jahr wurden etwas über 1'300 Frauen während der Schwangerschaft begleitet, 1'037 Geburten konnten verzeichnet werden.

Im März 2006 stimmte der Nationalrat der Parlamentarischen Initiative von NR Liliane Maury Pasquier zu. Damit sollen sämtliche Kosten einer Geburtshausgeburt vom KVG übernommen werden. Nun muss noch die Hürde im Ständerat genommen werden. Auch hier ist Lobbyarbeit gefragt.

## **6. Genehmigung**

### **a) der Jahresrechnung 2005**

### **b) des Budgets 2006**

Christine Rieben erläutert die Jahresrechnung 2005, welche mit einem Verlust von CHF 54'120.05 abschliesst. Budgetiert war ein Verlust von CHF 32'000.--.

Das Budget 2006 weist einen Verlust von CHF 62'000.-- auf. Bemerkungen zum Budget 2006: Alle noch vorhandenen Rückstellungen in der Höhe von CHF 46'000.--werden 2006 aufgelöst.

Die Jahresrechnung 2005 wird einstimmig genehmigt.

Bemerkungen der Sektion Tessin zum Budget: Welche Massnahmen zur Geldbeschaffung geplant seien ausser der Mitgliederbeitrags-Erhöhung.

Antwort Zentralpräsidentin: Der SHV ist bemüht, für einzelne Projekte Sponsoren zu finden, was sich in der heutigen Zeit leider nicht als so einfach erweist.

Bemerkungen Fabienne Borel, Sektion Genf, zum Budget: Für Übersetzungen sollte mehr budgetiert werden und bei der Qualität seien detailliertere Zahlen auszuweisen.

Antwort Zentralpräsidentin: Aus den Rechnungen ist ersichtlich, dass die Ausgaben für Übersetzungen in den letzten Jahren stetig zugenommen haben. Die Bestrebungen liegen weiter darin, die Übersetzungen möglichst gesamtschweizerisch anzubieten. Sobald die Kostenstellenrechnung eingeführt ist, liegen detaillierte Zahlen vor.

Das Budget 2006 wird genehmigt (7 Enthaltungen).

Die Präsidentin dankt Christine Rieben für ihre Arbeit. Ebenfalls dankt sie Verena Dreier und Markus Wolfisberg für die Revision.

## **7. Anträge Nr. 1 - 3**

Nr. 1 *Antrag der Sektion VD-NE: Organisation der nationalen Kongresse des SHV in Zukunft*

Änderungsvorschlag Zentralvorstand: Der Kongressausschuss soll entschädigt werden (anstelle von entlöhnt).

Änderungsvorschlag/Gegenantrag der Sektion Ostschweiz: Der SHV organisiert den jährlichen Hebammenkongress auf zentraler Ebene. Zu diesem Zweck richtet er einen ständigen und entlöhnten Kongressausschuss

ein. Der SHV überprüft und regelt Fragen im Zusammenhang mit der Finanzierung und dem Umgang mit Erträgen bzw. Verlusten. Der Gegenantrag der Sektion Ostschweiz wird auf Empfehlung des Zentralvorstandes mit 69 Stimmen angenommen (Nein-Stimmen 35). Der Antrag der Sektion VD-NE wird abgelehnt (Ja-Stimmen 19, Enthaltungen 27).

Nr. 2 *Antrag der Sektion VD-NE: Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Sektionen Vaud-Neuchâtel, Genève, Valais und Fribourg*  
Der Antrag wird auf Empfehlung des Zentralvorstandes mit 83 Stimmen abgelehnt (Ja-Stimmen 20).

Bemerkungen Nancy Bellwald, Sektion Zürich u. Umg.: Mit Befremden wird zur Kenntnis genommen, dass trotz Ersuchen an der Präsidentinnenkonferenz noch keine finanziellen Überlegungen gemacht wurden.

Nancy Bellwald betont, und dies auch im Namen der Sektion Bern, dass das Nein zum Antrag nichts mit der Sache zu tun hat, sondern viel mehr mit der Form des Antrags. Den Kolleginnen aus der Romandie wurde schon an der Präsidentinnenkonferenz Unterstützung angeboten.

Nr. 3 *Antrag des Zentralvorstandes: Erhöhung des Mitgliederbeitrages*  
Der Antrag wird mit 92 Stimmen angenommen (Enthaltungen 17).  
Die Zentralpräsidentin bedankt sich für das Vertrauen.

Nr. 4 *ausserordentlicher Antrag des Zentralvorstandes: Der Stand der Tarifverhandlungen des SHV und der santésuisse vom März 2006 (Bericht von Marie-Claude Monney Hunkeler) sei zur Kenntnis zu nehmen.*

Marie-Claude Monney Hunkeler berichtet über den Stand der Tarifverhandlungen. Der Bericht zur Leistungserhebung bei den freipraktizierenden Hebammen wird verteilt.

Da sich die Verhandlungen nicht im geplanten Zeitrahmen abspielen und erheblich mehr Geld aufgewendet werden muss, beantragt der Zentralvorstand, dass vom Stand der Tarifverhandlungen gemäss Bericht von Marie-Claude Monney Hunkeler Kenntnis zu nehmen sei.

Auf den ausserordentlichen Antrag wird einstimmig eingegangen.

Nach langer Diskussion beschliesst der Zentralvorstand, den Antrag zurückzuziehen.

**8. a) Wahl einer Rechnungsrevisorin**

Die sich zur Wahl stellende Kandidatin wird wie folgt gewählt:  
Monika Kohler, Sektion Aargau-Solothurn, mit 109 Stimmen

**b) Wiederwahl der Revisionsstelle (Markus Wolfisberg, Fachperson)**

Der sich zur Wiederwahl stellende Kandidat wird wie folgt gewählt:  
Markus Wolfisberg, Treuhandexperte, mit 107 Stimmen

**9. Wahl der Delegierten des Schweizerischen Verbandes der Berufsorganisation im Gesundheitswesen**

Die sich zur Wahl stellenden Kandidatinnen werden wie folgt gewählt:

Lucia Mikeler Knaack, Zentralpräsidentin, mit 108 Stimmen

Katharina Stoll, Geschäftsführerin, mit 110 Stimmen

Die Zentralpräsidentin gratuliert den Neu-/Wiedergewählten.

#### **10. Vorstellung Studiengang Bachelor durch die Hebammenschulen**

Beatrice Friedli als Präsidentin der Schulleiterinnenkonferenz und Vertreterin der Deutschschweizer Hebammenschulen und Odile Robin als Vertreterin der Westschweizer Hebammenschulen stellen den Studiengang Bachelor vor.

#### **11. Verleihung „Prix Isabelle Sauvin“**

Isabelle Sauvin war freipraktizierende Hebamme in Genf und hatte sich sehr eingesetzt für den SHV und die freipraktizierenden Hebammen, auf zentraler wie auch auf Sektionsebene. All dies führte zur Entscheidung, den Preis, welcher alle 3 Jahre verliehen wird, nach ihr zu benennen. Alle 3 Preise sind gleichrangig und werden mit je CHF 1'000.-dotiert. Folgende Qualitätszirkel-Arbeiten werden mit dem Preis ausgezeichnet:  
Wochenbett bei Kindsverlust (Qualitätszirkel Bern)  
Schreikinder (Qualitätszirkel Ostschweiz)  
Bakterien der B-Streptokokkengruppe in der häuslichen Geburtshilfe (Qualitätszirkel Zürich u. Umg.)

#### **12. Bericht Sektion Aargau-Solothurn**

Caroline Greuter und Michèle Roth stellen die Aktivitäten in der Sektion und die beiden Kantone Aargau und Solothurn mit einer Powerpoint-Präsentation vor. Die Sektion zählt mit ihren 175 Mitglieder zu einer der grössten in der Schweiz.

#### **13. SHV-Kongress**

##### **a) Vorstellung Kongress 2007**

Der Kongress wird am Dienstag (Delegiertenversammlung) und Mittwoch 22./23. Mai in Olten stattfinden zum Thema *Geburt heute - ein Lifestyle Event?*

##### **b) Vorschläge für 2008**

Die Sektion Zentralschweiz wird mit der Organisation betraut.

##### **c) Vorschlag für Sektionsbericht 2007**

Für den Sektionsbericht stellt sich die Sektion Oberwallis zur Verfügung.

#### **14. Verschiedenes und Schluss**

*Werbekampagne Sektion Zürich u. Umg.*

Die Sektion Zürich u. Umg. hat für den Internationalen Hebammentag ein Werbepaket, bestehend aus Transparent und Einkaufswagenchip mit Aufdruck, zusammengestellt.

Nancy Bellwald orientiert, dass die Sektion Zürich u. Umg. im Laufe des Jahres eine Bedürfnisabklärung bei den anderen Sektionen durchführen

wird, ob ein gesamtschweizerisches Interesse an der Werbekampagne besteht.

Die Präsidentin bedankt sich nochmals bei allen Beteiligten und schliesst die Versammlung um 17h30.

Die Präsidentin: Lucia Mikeler Knaack  
Die Protokollführerin: Christine Rieben